

Kooperationsvereinbarung

zwischen der
Initiative VerA des Senior Experten
Service
und
den landesregionalen Unternehmensverbänden und
den beruflichen Schulen aus dem Kammerbezirk Lübeck.

Diese sind der Unternehmensverband Logistik Schleswig-Holstein e. V., der Handelsverband Nord und die beruflichen Schulen Gewerbeschule Nahrung u. Gastronomie der Hansestadt Lübeck, Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung, BBZ Berufsbildungszentrum Norderstedt, Friedrich-List-Schule Lübeck und Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg.

1. Leitgedanken

Berufsausbildung „Made in Germany“ ist der Erfolgsfaktor qualifizierter Bildung und die Tür für ein selbstbestimmtes und sicheres Leben (Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales). Um diesen Anspruch zu erfüllen, leistet der Senior Experten Service (SES) - Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit - einen wichtigen Beitrag. Die Initiative VerA des SES stellt sich zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen dieser gesellschaftspolitischen Verantwortung.

Das Leitziel der Lübecker Initiative lautet:
Fördern und Fordern
zum beruflichen Abschluss
mit Taten und Worten

VerA leistet strategische Wirkung, erarbeitet konzeptionelle Instrumente und maßgeschneiderte Lösungsansätze in einem Netzwerk von Betroffenen und Beteiligten. Der hilfeschuchende Auszubildende steht im Mittelpunkt des Geschehens. Eine Matrixorganisation macht es möglich, Handlungsempfehlungen effizient umzusetzen und zielgerichtet den Lernprozess zu begleiten, vom Frühwarnsystem über die Unterstützung von Lernprozessen bis zum selbst gesteuerten Lernen in einer Jugend des Wandels.

Das Ergebnis des Handelns der Netzwerkpartner muss eine signifikante Senkung der Ausbildungsabbrüche sein. Mit dieser „Kampfansage“ wollen wir den Fachkräftenachwuchs auch mit Blick auf die erkennbaren demografischen Veränderungen sichern.

Unsere Erfahrungen und das Wissen der beteiligten Akteure werden in einem Modellversuch für die Region Lübeck den Nachweis antreten, dass wertschöpfende und bündelnde Kooperation und lernzielorientierte Begleitung und Beratung von Auszubildenden ein sehr wirkungsvoller Ansatz sind, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Die Ursachen der Abbrüche sind den Kooperationspartnern allgemein bekannt. Dieses gilt jedoch nicht für die Region Lübeck. Diese sind als Ausgangspunkte des Geschehens bei der IHK und HWK zu erfragen und den Kooperationspartnern zusätzlich für den internen Bedarf zur Verfügung zu stellen.

2. Zielvereinbarung

Das Hauptziel der Lübecker Initiative besteht in der Begleitung, Unterstützung und Beratung der Auszubildenden auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen und persönlichen Berufsbildungsabschluss. Ausbildungsabbrüche, egal aus welchem Grunde, müssen verhindert werden. Die volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Schadensgrößen und der soziale Schaden für unsere Gesellschaft sind zu hoch, um „wegzuschauen“ und nichts zu tun.

Zielgruppe sind Auszubildende aller Berufe, unabhängig von Alter, Herkunft oder Schulbildung. Eine VerA-Begleitung ist für die Hilfesuchenden kostenlos. Auch Angehörige, Berufsschulen, Betriebe, Kammern oder Beratungsstellen können sich an VerA wenden und um Begleitung für Dritte bitten. Ob es zu einer Begleitung kommt, entscheiden die Auszubildenden. VerA hilft auch Menschen nach der Flucht und mit

Migrationshintergrund in Schule und Ausbildung (Integrationshilfe), dieses gilt insbesondere für Einstiegsqualifizierungen.

Aus der Zielvereinbarung ergeben sich für alle Kooperationspartner individuelle und eigenverantwortliche Aufgabenstellungen (zum Beispiel die Kommunikation mit den Mitgliedsfirmen eines Verbandes, die Regelung der Verantwortlichkeiten in der Berufsschule, zentrale versus dezentrale Aufgaben innerhalb des SES) und gemeinsame Aufgabenstellungen der Netzwerkpartner (zum Beispiel die Erarbeitung eines Frühwarnsystems, Regelung für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Einberufungsmodalitäten für den Runden Tisch).

3. Das Netzwerk der Lübecker Initiative

Die Umsetzung der Ziel- und Aufgabenstellungen erfolgt in einem ergebnisorientierten Projektmanagement-Prozess unter der Projektleitung der SES Initiative VerA in einer Netzwerkorganisation (Anlage anbei) unter gleichberechtigten und eigenverantwortlichen Partnern. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Kommunikation, Koordination, Kooperation und Kontrolle.

Das Kernteam setzt sich zusammen aus den Vertretern der Landesverbände, den Schulleitern der berufsbildenden Schulen, von Fall zu Fall aus betroffenen Auszubildenden aus dem dualen Bildungssystem, bei Bedarf Experten und auf Wunsch für ordnungspolitische Aspekte der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und als Vertreter des SES der VerA-Regionalkoordinator für Lübeck, Herr Henning Henschel. Konzeptdesigner ist der SES Bonn.

Geplant ist eine Zusammenarbeit mit der Organisation SCHULEWIRTSCHAFT für den Bereich Monitoring des Prozessverlaufes. Weiterhin stehen im Ehrenamt Frau Prof. Dr. Ingeborg Welpke als „Kompetenzfaktor“ für *Empowerment of women* und Mädchen in Männerberufen (Create Future - Startup Projekte und interkulturelle Bildung) und Prof. Dr. Jörg Ziegenspeck für erlebnispädagogische Persönlichkeitstrainings und Bildungscontrollings zur Verfügung (Univ.-Prof. Dr. phil. LEUPHANA, Lüneburg, Fakultät für Bildungs-, Kultur- und Sozialwissenschaften).

Das Herzstück im Netzwerk der Lübecker Initiative bilden die SES-Ausbildungsbegleiter/innen. Sie greifen bei Bedarf und in Abstimmung mit den Auszubildenden auf die individuellen Angebote der Kooperationspartner (z.B. Abstimmung mit dem Pädagogen-Team) zurück und nutzen diese zum Wohle der Auszubildenden.

Wichtig ist allen Akteuren: Begleitungen sind kein Selbstzweck. Sie müssen partnerschaftlich mit Daten und Fakten am Erfüllungsgrad gemessen werden. Wie im Sport zählen nur die geschossenen Tore und nicht die Lauferei und die besten Trikots oder großen Absichtserklärungen.

4. Leistungen der Kooperationspartner

4.1. Leistungen des SES

- 4.1.1. Der SES benennt für die Kooperation als festen Ansprechpartner den VerA Regionalkoordinator für Lübeck, Henning Henschel. Herr Henschel wird ehrenamtlich als Projektleiter und, so von den Kooperationspartnern einstimmig beschlossen, auch als Lenkungsausschussvorsitzender tätig werden.
- 4.1.2. Umgesetzt wird die Unterstützung der Auszubildenden mit Hilfe der SES-Initiative VerA. Hier werden geschulte VerA-Ausbildungsbegleiter vom SES beauftragt, Kontakt mit dem betroffenen Auszubildenden aufzunehmen und eine Ausbildungsbegleitung zu vereinbaren - immer unter der Maßgabe, dass Hilfe zur Selbsthilfe erwünscht wird und die Initiative vom Auszubildenden ausgeht. Die allgemeinen Bedingungen für die Vereinbarung zwischen dem Auszubildenden und dem SES-Ausbildungsbegleiter liegen den Kooperationspartnern vor. Das Besondere an VerA ist das Tandem-Modell mit der individuellen 1-zu-1 Begleitung durch Fachleute im Ruhestand. Das gegenseitige Vertrauen ist das A&O und der Erfolgsfaktor der Zusammenarbeit.
- 4.1.3. Im Sinne einer vertrauensvollen, ergänzenden und vernetzten Kooperation lädt der VerA-Regionalkoordinator für die Region Lübeck, Herr Henschel, halbjährlich die Kooperationspartner auf Lenkungsausschuss-Ebene ein, wo die Entwicklung der Kooperation besprochen wird.

- 4.1.4. Bei Bedarf ist weiterhin vorgesehen, Treffen auf Landesebene für überregionalen Erfahrungsaustausch durchzuführen, um die Ergebnisse der Netzwerke reflektieren zu können und um Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Teilnehmer dieser Klausuren sind die Regionalkoordinatoren, die Netzwerkpartner, die Vertreter der Kammern, die Agentur für Arbeit, Jobcenter und die Partner aus den Bund-Länder-Vereinbarungen.
- 4.1.5. Der Aufbau eines regionalen Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit in der Region Lübeck ist nach Abstimmung mit den Kooperationspartnern (z.B. Werbeaktionen, Präsentationen, Zeitungsartikel usw.) notwendig. Eine Mitwirkung in Selbstregie wird von den Kooperationspartnern erwartet.
- 4.1.6. Die SES-Ausbildungsbegleiter und weitere VerA-Regionalkoordinatoren Schleswig-Holsteins werden durch den SES über die Kooperationsvereinbarung informiert.
- 4.1.7. Bei Ressourcen-Beschaffung, insbesondere jedoch Suche von neuen VerABegleitern/in, wird eine Unterstützung durch die Kooperationspartner erwartet.

4.2. Leistungen vom Unternehmensverband Logistik Schleswig-Holstein e.V.

- 4.2.1. Intensivierung des Kontaktes zu den Berufsschulen und den Ausbildungsbetrieben
- 4.2.2. Statistische Erfassung: Anzahl der geführten Gespräche/Erfolge/Misserfolge
- 4.2.3. Entwicklung von Qualitätsmerkmalen und Anreizsystemen mit Hilfe/Unterstützung des Bundesministeriums

4.3. Leistungen vom Handelsverband Nord

- 4.3.1. Kommunikation mit den Mitgliedsunternehmen über die hausinternen Standardkommunikationswege
- 4.3.2. Informationen auf Veranstaltungen des HV Nord (zum Beispiel durch Auslegen von Informationsmaterialien)
- 4.3.3. (Erfahrungs-) Berichte im *handelsjournal*
- 4.3.4. Angebot von Anzeigenflächen im *handelsjournal*

4.4. Leistungen der berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk Lübeck (Hanse Schule Lübeck, Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie Lübeck, Berufs-Bildungszentrum Norderstedt, Friedrich-List-Schule Lübeck und Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg).

- 4.4.1. Sie stellen das VerA-Konzept in den Klassen vor und vermitteln zwischen SES und Auszubildenden.
- 4.4.2. Sie bieten SES/ VerA die Möglichkeit, sich an der Beruflichen Schulen/dem Berufsbildungszentrum zu präsentieren, um erste Kontakte mit den Auszubildenden und Lehrkräften zu knüpfen.
- 4.4.3. Sie unterstützen das jeweilige Tandem (Auszubildender und Senior-Experte).
- 4.4.4. Sie legen Ansprechpartner (Abteilungsleiter bzw. Lehrkräfte) in den betroffenen Klassen fest und bieten die Möglichkeit einer Kommunikationsplattform zwischen Auszubildendem, Ausbildungsbegleiter und Lehrkraft des Auszubildenden.
- 4.4.5. Sie evaluieren den Prozess regelmäßig und geben sich gegenseitig und den Kooperationspartnern Rückmeldung.
- 4.4.6. Sie bieten ein professionelles Pädagogen-Team als Ansprechpartner.

Die vier genannten Beruflichen Schulen bzw. ein Berufsbildungszentrum im Kammerbezirk Lübeck arbeiten eng zusammen, evaluieren den Prozess regelmäßig und geben eine Rückmeldung an das Netzwerk.

Erwartet werden gemeinsame Verbindlichkeiten und eine Kooperation mit ausgefülltem Leben.

4.5. Projektbezogene Unterstützung auf Anfrage der Kooperationspartner von der IHK, der Agentur für Arbeit und weiterer Sozialpartner.

- 4.5.1. Mitteilung von statistischen Daten über Berufsausbildungsabbrüche bzw. nicht bestandene Prüfungen unter Datenschutz für bestimmte Berufsbilder laut Kooperationsvereinbarung.

5. Matrixorganisation, Lenkungsreis, Projektmanagement, Personalressourcen

Die Kooperation, Kommunikation und Koordination des Prozessablaufes wird mit Hilfe einer Matrixorganisation geregelt, deren Aufbau/Struktur es zulässt, die Ziel- und Aufgabenstellungen zeitnah, zielgruppenorientiert, bündelnd und wertschöpfend zu erfüllen. Der Auszubildende steht dabei im Mittelpunkt des Geschehens. Die ergebnisorientierte Steuerung des Projektes erfolgt durch einen Lenkungsreis aus Vertretern der Verbände, der berufsbildenden Schulen, dem Projektleiter und dem VerA Regional Koordinator für Lübeck, Henning Henschel. Die Umsetzung der Aufgabenstellungen erfolgt durch ehrenamtlich tätige VerA Ausbildungsbegleiter/innen. Sie werden nach einer qualifizierenden Schulung vom SES Bonn beauftragt.

Die Allgemeinen Bedingungen für eine SES-Ausbildungsbegleitung sind Bestandteil dieser Kooperationsvereinbarung. Unterstützer der Umsetzung sind die Pädagogen der berufsbildenden Schulen, die Ausbildungsbeauftragten der Ausbildungsbetriebe und bei Bedarf die Ausbildungsberater der IHK, der HWK, Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters.

6. Geltungsbereich, Laufzeit, Öffnungsklausel, Kündigung

Das Lübecker Netzwerk mit dem Modell „Betroffene zu Beteiligten machen“ ist zunächst begrenzt auf den Kammerbezirk Lübeck. Im Fokus stehen die Berufsfelder/Bereiche mit den Berufsbildern Kauffrau/Kaufmann im Einzel-, Groß- und Außenhandel, Verkäufer/Verkäuferin, Koch/Köchin, Hotelfachmann/-frau, Restaurantfachmann/-frau, Fachkraft im Gastgewerbe, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist, Berufskraftfahrer/in, Kauffrau/Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung aus dem dualen Ausbildungssystem. Es ist beabsichtigt, das Modell bei Bedarf auf andere Berufsfelder auszuweiten, ggf. auch auf andere Regionen, sofern Erfolge vorzuweisen sind und Interesse und Bedarfe Dritter vorliegen. Die Initiative Bildungskette ist Teil der Allianz für erfolgreiche Ausbildungen.

Die Laufzeit der Zusammenarbeit endet mit Auslauf der Bewilligung von Fördermitteln vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) für die Initiative VerA (zurzeit zum 31.12.2018). Danach ist, entsprechende Fördermittel vorausgesetzt, eine Fortführung vorgesehen. Die Laufzeit der Kooperationsvereinbarung tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. Nebenabreden wurden nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform.

Kündigungen dieser Vereinbarungen sind von den Beteiligten ohne Wahrung von Fristen und Angaben von Gründen jederzeit möglich.

7. Datenschutz

Alle Parteien verpflichten sich, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere die Daten zum Sozialdatenschutz, einzuhalten.

Die übermittelten oder erhobenen Daten dürfen ausschließlich zur Erfüllung der vereinbarten Aufgaben genutzt werden. Jede Verwendung zu anderen Zwecken ist unzulässig. Alle Parteien verpflichten sich weiterhin, die im Zusammenhang mit dieser Kooperationsvereinbarung zur Kenntnis gelangten internen Angelegenheiten, Unterlagen und Informationen sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsangelegenheiten, auch nach Beendigung dieser Vereinbarung vertraulich zu behandeln. Die Schweigepflicht und das Vertrauensverhältnis zu den Auszubildenden dürfen nicht leiden und nicht gestört werden.

8. Sonstiges

Das Netzwerk ist bestrebt, nicht nur die Ursachen der Ausbildungsabbrüche zur Kenntnis zu nehmen, sondern vielmehr auch Leistungen und Konzepte kreativ und innovativ zu erarbeiten sowie durch Prävention und Frühwarnsysteme Abbrüche oder fehlgeleitete Berufswahlentscheidungen zu verhindern. „Dazu benötigen wir Netzwerkpartner viel Herzblut!“ Im Kontakt zur SCHULEWIRTSCHAFT wollen wir mit dieser Organisation das Thema Berufsorientierung zentral zum Thema machen. Der 1. Vorsitzende dieser Organisation, Herr Dr. Alfred Lumpe, soll ggf. um das Monitoring oder eine „Patenschaft“ gebeten werden.

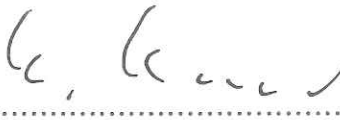
Hiermit bestätigen wir durch Unterschrift unser volles Einverständnis mit der Kooperationsvereinbarung und wünschen der Lübecker Initiative großen Erfolg!

Bonn, den 4.04.2017


.....

.....
Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin
Senior Experten Service

Groß Grönau, den 24.04.2017


.....

.....
Henning Henschel
Regionalkoordinator
Initiative VerA Lübeck

Neumünster, den 26.4.17


.....

.....
Dr. Thomas Rackow
Geschäftsführer
Unternehmensverband Logistik
Schleswig-Holstein e. V.

Kiel, den 26.4.17


.....

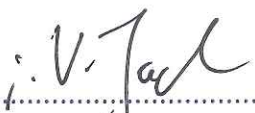
.....
Mareike Petersen
Handelsverband Nord
Geschäftsstelle Kiel
Geschäftsführerin

Rostock, den 26.4.17


.....

.....
Kay-Uwe Teetz
Handelsverband Nord
Geschäftsstelle Rostock
Geschäftsführer

Lübeck, den 26.4.17


.....

.....
Stephan Ruscheck
Schulleiter Gewerbeschule
Nahrung u. Gastronomie
der Hansestadt Lübeck

Lübeck, den 26.4.17


.....

.....
Martina Weger
Schulleiterin Hanse-Schule
für Wirtschaft und Verwaltung

Norderstedt, den 26.4.17


.....

.....
Ina Bogalski
Schulleiterin
BBZ Berufsbildungszentrum
Norderstedt

Lübeck, den 26.4.17


.....

.....
Stephan Cosmus
Schulleiter
Friedrich-List-Schule

Oldenburg, den 26.4.17


.....

.....
Michael Gülck
Schulleiter Berufliche Schule
des Kreises Ostholstein in
Oldenburg/Holstein